

Volksblatt

Nummer 328

Dienstag, den 29. November

Jahrgang 1927

Die Arbeitsgemeinschaft des Zentrums mit der Bayerischen Volkspartei.

Zustimmung des Reichspartei-
vorstandes des Zentrums.

Von unserer Berliner Redaktion.

* Berlin, 28. Nov. (Drabik.)

Unter die Vereinbarungen zwischen Zentrum und Bayerischer Volkspartei wurde am Montag durch die Entscheidung des Reichsparteivorstandes des Zentrums der Schlüsselpunkt gesetzt. Schon mehrmals ist darauf hingewiesen worden, daß diese Abmachungen erst einen Anfang bedeuten und daß das Endziel, nämlich die Wiedervereinbarung der beiden großen politischen Gruppen, noch in weiterer Ferne liegt. Immerhin kann man seiner Freude darüber Ausdruck verleihen, daß die vor Jahren aus dem Scheitern der Verhandlungen zwischen Zentrum und Bayerischer Volkspartei resultierende Spaltung nunmehr wieder einer begründeten Annäherung Platz macht. Im Reichstag werden auffallende Veränderungen nicht eintreten. Denn schon bisher war es üblich, daß die Fraktionen des Zentrums und der Bayerischen Volkspartei einträchtig miteinander arbeiteten, wenn es galt, die beiden Parteien gemeinsame Grundlinien einzufassen. Der Inhalt der Vereinbarungen kann also in dieser Hinsicht nicht als Neuorientierung, sondern nur als Festlegung eines bereits feststehenden Zustandes angesehen werden. Wesentlich anders werden sich die Abmachungen im Lande auswirken müssen. Ohne Konzessionen auf beiden Seiten wird es nicht abgehen. Reinesfalls darf jedoch die Vermutung aufkommen, als ob es beim Zentrum oder bei der Bayerischen Volkspartei Sieger oder Verlierer gäbe. Man ist sich auf einer mittleren Linie entgegengekommen, und unter diesem Gesichtswinkel muß auch die künftige Zusammenarbeit im ganzen Reich betrachtet werden. Das Trennende hat sich gelöst, und man kann erwarten, daß die künftige Zusammenarbeit im Reich der Sozialisten wird, daß insbesondere auch die Organe der öffentlichen Meinung, d. h. Presse, in diesem Geiste handeln. Werden alle guten Willens sein, dann ist nicht daran zu zweifeln, daß auch Differenzpunkte, die noch nicht endgültig geklärt werden konnten, im Laufe der nächsten Zeit aus der Debatte verschwinden können. Vom Norden des Reiches aus darf man auch der Erwartung Ausdruck geben, daß den Zentrumsanhängern in Bayern in der neuen politischen Heimat volles Verständnis entgegengebracht wird. Alles in allem: Durch die Vereinbarungen hat die Stille der politischen Parteien im Reich durchschlagender Kraft gewonnen.

Die Vereinbarungen zwischen den beiden Parteien.

Von unserer Berliner Redaktion.

* Berlin, 28. Nov. (Drabik.)

Vesetzt von dem Wunsch, ein einheitliches Vorgehen in allen wichtigen politischen Fragen zu sichern, und mit dem Endziel der Wiederherstellung der politischen Einheit treffen der Vorstand des Zentrums und der Vorstand der Bayerischen Volkspartei folgende Vereinbarungen:

- I. Parlamentarische Zusammenarbeit der Fraktionen.**
 - Die Fraktionen des Zentrums und der Bayerischen Volkspartei im Reichstag bilden eine freie Arbeitsgemeinschaft. Die Fraktionen bleiben selbstständig.
 - Bei besonders wichtigen Fragen sind gemeinsame Beratungen zwischen den Vorständen und den Fraktionen selbst vorzunehmen. Diese gemeinsamen Beratungen werden nach Vereinbarung der Vorstände der beiden Fraktionen einberufen und geleitet.
 - Zwischen der Landtagsfraktion der Bayerischen Volkspartei und den Zentrumsanhängern des bayerischen Landtages wird in gleichem Sinne engere Beziehungen hergestellt.
- II. Regelung der Beziehungen der Parteioffizialen und Parteipresse.**
 - A. Präz.**
 - Die beiderseitigen Parteivorstände verpflichten sich, in Übung des gegenseitigen Verständnisses, das mit allen Mitteln auf ein friedliches Zusammenwirken der beiden Parteioffizialen in der Politik hinzuwirken.
 - Es besteht Übereinstimmung darüber, daß eine gemeinsame politische Organisation in der Präz. empfehlenswert ist.
 - Es wird ein Ausschuss von Vertretern der beiden parteiischen Parteioffizialen gebildet, der für den Verständigungsgedanken förderliche Maßnahmen treffen soll. In diesen Ausschuss entsendet jede Partei die gleiche Vertreterzahl.
 - In den kommunalen Vertretungen treten die Fraktionen der beiden Parteien gleichfalls in eine Arbeitsgemeinschaft.
 - B. Reichsrheinisches Bayern.**
 - Der Vorstand der Deutschen Zentrumspartei wird seine Parteiangehörigen auffordern, für eine politische Tätigkeit im Rahmen der Bayerischen Volkspartei auszuüben.

- 2. Die Landesparteileitung der Bayerischen Volkspartei** wird die örtlichen Organisationen des Landesverbandes der Bayerischen Volkspartei auffordern, die entsprechenden Zentrumsoffizialen zum Eintritt in die Organisationen der Bayerischen Volkspartei einzuladen, und wird den beiderseitigen Angehörigen der beiderseitigen Zentrumsoffizialen eine lokale Mitarbeit ermöglichen.
- C. Presse.**

Die Presseorgane sollen im Sinne der Arbeitsgemeinschaft gegenseitige Verbindung aufnehmen und unterstützen.
- III. Landtags- und Reichstagswahlen.**
 - A. Präz.**
 - Die politischen Wahlen werden mit gemeinsamen Zielen durchgeführt.
 - Die gemeinsame Liste für die Landtagswahlen führt das Zentrum, die Bayerische Volkspartei und die Reichstagswahlen führen die Reichstagswahlen der Bayerischen Volkspartei in Bayern rechts des Rheins verbunden.
 - Der Wahlkampf wird in der Presse und in den Versammlungen unter dem Stichwort „Arbeitsgemeinschaft der Bayerischen Volkspartei und des Zentrums“ geführt.
 - Bei der Aufstellung der gemeinsamen Wahllisten für den Reichstag sind beide Parteien gleichberechtigt. Die Kandidaten werden in Zusammenarbeit der Reichstagswahlen der beiden Parteien gebildet und werden so auf die Stimmenverteilung, daß die Wahlausfälle für die Vertreter beider Parteien möglichst gleichmäßig sind.
 - Für die Reichstagswahlen führt die gemeinsame Wahlliste die Bezeichnung „Zentrum und Bayerische Volkspartei“ und werden in den Reichstagswahlkreisen der Deutschen Zentrumspartei eingeschlossen.
 - Auf der gemeinsamen Reichstagsliste wird an erster Stelle ein Kandidat der Bayerischen Volkspartei, an zweiter Stelle ein Kandidat des Zentrums aufgeführt. Die weiteren Kandidaten werden von den beiden Parteien in gleicher Weise aufgeführt.
 - Die Auswahl der Kandidaten steht jeder Partei selbstständig zu. Der anderen Partei ist ein Einspruchsrecht nicht gegeben.
 - Die Einzelheiten zur Durchführung dieser Vereinbarungen bleiben einem Übereinkommen der beiden Parteien in der Präz. überlassen.
 - B. Reichsrheinisches Bayern.**

An die Kandidatenliste der Bayerischen Volkspartei

für die Landtagswahlen soll ein dem Zentrum nahestehender Kandidat nach Vereinbarung mit der Parteileitung der Bayerischen Volkspartei an ausführender Stelle aufgenommen werden.

IV. Durchführung der bestehenden Vereinbarungen.

Beide Parteien wählen durch ihre dazu berufenen Organisationen auf die Dauer einer Wahlperiode einen ständigen Ausschuss von 10 Mitgliedern, dessen Aufgabe es ist, die lokale Durchführung dieser Vereinbarungen zu überwachen und weitere Maßnahmen in diesem Sinne anzubahnen. Jede Partei entsendet in diesen Ausschuss die gleiche Vertreterzahl.

Berlin, 28. November 1927.

Für den Vorstand der Deutschen Zentrumspartei: **Dr. Marx.**

München, 21. November 1927.

Für die Landesparteileitung der Bayerischen Volkspartei: **Dr. Sped.**

Ein gemeinsamer Aufruf.

V. Berlin, 28. Nov. (Telegr.)

Der Reichsparteivorstand der Deutschen Zentrumspartei und die Landesparteileitung der Bayerischen Volkspartei richten folgenden gemeinsamen Aufruf an die Parteiangehörigen in Stadt und Land:

Der Reichsparteivorstand der Deutschen Zentrumspartei und die Landesparteileitung der Bayerischen Volkspartei haben, um ein einheitliches Vorgehen bei den bevorstehenden Wahlen in allen wichtigen politischen Fragen zu sichern, die anstehenden politischen Vereinbarungen getroffen. Diese Vereinbarungen sind notwendig, um die Beziehungen zwischen den beiden Parteien für die Zukunft zu verbessern. Sie sind ein erster Schritt zu dem Endziel der Wiederherstellung der politischen Einheit. Eine Veränderung dieser Bestimmungen mag von den Angehörigen beider Parteien für erwünscht gehalten werden. Diese Wünsche müssen jedoch zurücktreten gegenüber dem ersten Willen, das Trennende zu überwinden und das Einigende voranzutreiben. An unsere Parteiangehörigen richten wir daher die Aufforderung, die Vereinbarungen überaus durchzuführen und für sie mit allen Kräften einzutreten.

Das Fiasko der Deutschnationalen in Braunschweig.

Die Verteilung der Mandate.

A Braunschweig, 28. Nov. Nach dem amtlichen vorläufigen Endergebnis wurden bei der gestrigen Landtagswahl im Freistaat Braunschweig folgende Stimmen abgegeben: Sozialdemokraten 128 195 (1924: 103 463 und Unabhängige S. P. D. 1719), Deutschnationale 26 229 (51 289), Deutsche Volkspartei 39 705 (47 526), Wirtschaftliche Einheitsliste 22 198 (23 030), Nationalsozialisten 10 320 (9 474), Braunschweig-Nieder-sächsische Partei 3366 (8791), Zentrum 4600 (4359), Haus- und Grundbesitzer 12 270, Volkrechtspartei 4618.

Nach dem vorläufigen amtlichen Ergebnis verteilen sich die Sitze im neuen braunschweigischen Landtag wie folgt:

Sozialdemokraten	24 (19)
Kommunisten	2 (2)
Demokraten	2 (2)
Deutschnationale	5 (10)
Deutsche Volkspartei	8 (9)
Wirtschaftsverband	4 (4)
Haus- und Grundbesitzer	2 (0)
Braunschweigisch-Nieder-sächsische Partei	0 (1)
Nationalsozialisten	1 (1)
Zentrum	0
Volkrechtspartei	0

Die in der vorstehenden Meldung wiedergegebenen Stimmziffern zeigen gegenüber den Wahlen, die gestern mitgeteilt wurden, eine Erhöhung nach oben. Danach ist der Stimmenverlust, den die Deutsche Volkspartei zu beklagen hat, nicht ganz so groß, wie es gestern schien. Immerhin bleibt noch ein Minus von rund 8000 Stimmen. Geradezu gigantisch ist aber das Fiasko der Deutschnationalen. Die Hälfte ihrer Anhänger ist laufen gegangen oder zu Hause geblieben, und statt zehn Sitze voran nur fünf deutschnationale Abgeordnete im braunschweigischen Landtag. Von den 48 Sitzen haben die Sozialdemokraten 24 und die Demokraten zwei, jedoch ohne die beiden Kommunisten, die in den Landtag wiedergehen, eine Linksmehrheit vorhanden ist. Sie ist allerdings nicht groß, jedoch der Gedanke an eine durch die acht Abgeordneten der

Deutschen Volkspartei verstärkte Koalition nahe liegt. Es kommt darauf an, ob diese Partei dazu bereit ist. Eine solche Regierung der Großen Koalition hat bereits früher in Braunschweig bestanden. Sollte die Deutsche Volkspartei sich der Zusammenarbeit mit der Linken verweigern, so ist kein Zweifel, daß die Koalitionsregierung wiederhergestellt, die bis 1924 in Braunschweig regierte hat. Damals bildeten zwei Sozialdemokraten (Ministerpräsident: Dr. Jaspard) mit dem demokratischen Reichstagsabgeordneten Könneburg das Kabinett. Es ist anzunehmen, daß Dr. Jaspard auch Chef der neuen braunschweigischen Regierung wird.

Zu ihrer Verbindung mit dem „Stahlhelm“, der u. a. für seine Unterstützung die Bedingung gestellt hatte, daß mit der derzeitigen Außenpolitik Schluss gemacht werden müsse, kann man der Deutschnationalen Volkspartei gratulieren. Genügt ihr diese Verbindung auch nicht das geringste. Ob nur und inwieweit die Deutschnationalen im Lande Braunschweig selbst oder auch die Politik der Verantwortung, die die Deutschnationalen im Reich zu treiben gezwungen sind, die Schuld an ihrem Fiasko trägt, läßt sich schwer feststellen. Immerhin drückt das Wahlergebnis deutlich die Enttäuschung eines sehr großen Teiles ihrer früheren Wähler aus, von denen manche wohl in der neuen Partei der Haus- und Grundbesitzer Unter-schlupf gesucht haben.

Sehr erfreulich ist die Feststellung, daß die Zentrumswahlkraft sich um rund 250 Stimmen vermehrt hat, was in diesem Disparitätslande ohne Zentrumsteilnahme in dem bis zur Revolution die Katholiken nur zur Not gebildet waren, als ein beachtlicher Erfolg angesehen werden muß. Wie überall, wo in der letzten Zeit Wahlen stattgefunden haben, ist auch in Braunschweig wieder den Demokraten beifolgt worden, daß ihre Partei unausschlagbar der Auflösung anhebt. Die Wahlbeteiligung ist ungefähr so groß gewesen wie 1924. Nur ein paar Tausend Stimmen sind weniger abgegeben worden.

Die Gemeinderats- und Kreistagswahlen in Anhalt.

Die Gemeinderats- und Kreistagswahlen in Anhalt, die am Sonntag in ganz Anhalt abgehalten wurden, hatten folgendes Ergebnis:

Stadterwerbswahlen in Dessau (Sozialdemokraten 15 Sitze (1924: 16 Sitze), Kommunisten 2 Sitze (1), Hausbesitzer 4 (5), Bauernvereiner 2 (0), Demokraten 2 (4), bürgerliche Einheitsliste 11 (10)).

Wahl zum Dessauer Kreisstag: Sozialdemokraten 8 (9), Kommunisten 2 (1), Demokraten 2 (2), Bauernvereiner 9 (0), Hausbesitzer 0 (0), bürgerliche Einheitsliste 8 (8).

Stadterwerbswahlen in Bernburg: Kommunisten 4 (2), Sozialdemokraten 11 (12), Mittelstandsvereiner 5 (2), Demokraten 1 (1), Gemeindefürsorge 9 (11), bürgerliche 0 (1).

Wahl zum Bernburger Kreisstag: Sozialdemokraten 8 (9), Kommunisten 3 (2), Volksgemeinschaft 8 (7), Demokraten 1 (1), bürgerliche 0 (0).

Die Staatsvereinfachung in Bayern.

Von unserm

Münchener Korrespondenten.

* München, 28. Nov.

Ein bayrisches Blatt hat die Staatsvereinfachung in Bayern anfangs das „große Kreuz der innerbayrischen Politik“ genannt. Das Urteil ist durchaus zutreffend. Denn seit unserer letzten Berichterstattung über den Stand der Dinge um die geplanten Reformen in Bayern sind die Arbeiten trotz der energigsten Bemühungen des Ministerpräsidenten Dr. Held keinen Schritt vorwärts gekommen. Im Gegenteil. Die Möglichkeit einer raschen Durchführung der Staatsvereinfachung in Bayern wird in politischen Kreisen immer enger beurteilt und es scheint auch durchaus nicht an Stimmen, die überhaupt der ganzen Zukunft der Angelegenheit eine negative Prognose ausstellen. Wie glauben jedoch nicht, daß diese „Ärger“ das richtige Wetter prophesieren, wenn wir uns auch keineswegs verhehlen, daß die Situation der Regierung Held eine nicht gerade angenehme ist.

Ministerpräsident Dr. Held hat inzwischen eine neue Taktik angewandt. Wie erinnerlich, war in dem Ermächtigungsgesetz, das die Grundlage der Vorarbeiten der bayrischen Regierung bildet, lediglich vorgesehen, daß die bayrische Regierung ihre festgelegten Pläne einem Untersuchungsausschuss zu unterbreiten hat, im übrigen aber in ihren Entscheidungen völlig frei und ungebunden bleibt. Ministerpräsident Dr. Held hat nun diese im Ermächtigungsgesetz auf seinen eigenen Wunsch ziemlich eng gezeichnete Basis der Verantwortung der Regierung wesentlich verengt, indem er in die Fraktionen hinsichtlich und dort eingehend über die Absichten der Regierung Zustimmung eingehenden Ausschuss gab. Welche Gründe den Ministerpräsidenten letztlich zu diesem Schritt bewogen haben, ist nicht recht ersichtlich. Beachtenswert ist aber, daß er selbst aus seiner nächsten Umgebung Kritik an dieser Taktik erfahren mußte und daß in weiten Kreisen das Wort von der „verfahrenen“ Staatsvereinfachung ziemlich im Schwange ist.

Eine der Hauptschwierigkeiten, die sich der Durchführung einer glatten Durchführung der Vereinfachungspläne nimmerdings in den Weg gestellt haben, ist ein Rechtsgutachten, das das Oberste Landgericht in München auf Eruchen des Ministerpräsidenten zur Durchführung der Staatsvereinfachung erstattet hat. Das bayerische Oberste Landgericht geht nach den Berichten in der Presse davon aus, daß nach den Auffassungen des Gesetzgebers der bayerischen Verfassung alle Verordnungen, die Organisationsverordnungen sind, und Stellen betreffen, Verwaltungsvorschriften sind. Es sei nicht einzusehen, warum dies nicht auch für die Einrichtung der Gerichte gelten sollte. Während aber nun, so heißt es weiter, für die Organisationsverordnungen der bayerischen Verfassung und Stellen ausdrücklich vorgesehen sei, daß sie durch Verordnung der Staatsregierung durchgeführt werden können, treffe dies (nach § 5 der bayerischen Verfassung) bei den Gerichten nicht zu. Da die Verordnungen, die ihre Einrichtung betreffen, auch keine Rechtsverordnungen seien, so träge auch die Ausnahmebestimmung des § 81 Ziff. 7 nicht zu; es sei also für jede Einrichtung der Gerichte immer ein förmliches Gesetz notwendig. Die Juristen des Obersten Landesgerichtes sind hier nach der Meinung, daß in dem Ermächtigungsgesetz für die Regierung nicht auch die Ermächtigung zur Aufhebung von Gesetzen und zur Absetzung oder Veretzung der dort tätigen Richter gegeben sei. Eine solche Ermächtigung müsse durch ein Gesetz ausdrücklich gegeben werden und enthalte eine Verfassungsänderung. Andere Juristen, insbesondere einer der bekanntesten bayrischen Staatsrechtler, Geheimrat Dr. Dyroff, lehnen diese Stellungnahme des Obersten Landesgerichtes als falsch ab und vertreten den gegenteiligen Standpunkt. Wie dem auch sei, die große Öffentlichkeit ist der Auffassung, daß das Gutachten des Obersten Landesgerichtes als nun einmal bestehend für die Regierung die Veranlassung sein müsse, für eine einwandfreie Grundlage für den Abbau der Gerichte und weiterer Sorge zu tragen, an der auch die Gegner der Staatsvereinfachung nicht mehr zu denken vermöchten.

Die Frage ist nun die, auf welchem Weg die Regierung die neu aufgetauchten Klippen umschiffen wird. Wie man hört, hat man im Ministerium auch sonst wo dem deutschnationalen

Zum Nikolausfeste besonders preiswerte Angebote

in Damen- und Herren-Konfektion
Wollwaren, Baumwollwaren, Kleiderstoffen,
Strümpfen ♦ Handschuhen ♦ Schürzen

Der Name

Hermann Pottmeyer am Markt

bürgt für Qualitätswaren

Oeffentliche Volksversammlung über die Schulfrage

am Sonntag, den 4. Dezember,
nachm. 5 Uhr

Im großen Saale des Gesellenhauses.

Der Reichstagsabgeordnete Herr Prälat Prof. Schreiber
wird sprechen über:

„Das Ringen um Kind und Schule
im heutigen Deutschland“.

Bocholt, 27. November 1927.

Der Vorsitzende der kath. Schulorganisation:
Richter, Pfarrer.

Eisen Sie zum Gasthausplatz

Besuchen Sie mich an meinen Vorzugstagen.
Bei jedem Einkauf sparen Sie bestimmt Geld.
Versäumen Sie nicht diese günstige Gelegenheit.

Willi Demming

Gasthausplatz.

Außergewöhnliches Angebot

Damen-Hüten!

Ich hatte Gelegenheit, einen Posten Damenhüte
in Filz und Samt ganz besonders preiswert einzukaufen
und biete dieselben zu äußerst billigen Preisen an.

Hauptpreise:

4,75, 5,90, 7,90, 9,75, 12,75

Beachten Sie meine Schaufenster-Auslagen.

Frau Maria Weinm, Bocholt,
Mittelstandshaus.

Auffeuernd erregend ist meine diesjährige

Spielwaren- Ausstellung!

Niedrig die Preise.

Mama-Puppen 125
Autoz. Aufziehen 45
Regel i. Holzart. 45
Cell. Babys 10
Ton-Spardosen 15
Korb-Puppenw. 75
Holz-Bierdchen 30
Rechenmaschinen 10
Kinos 275
Puppenmöbel 10
Puppen 42
Trommeln groß 45
Cell. Puppenköpfe 40
Eisenbahn Schienen 145
Dampfmaschinen 175
Handwerkstätten 45
Mama-Puppen 295
Puppenwagen, Schauffelpferde, Selbstfahrer und
Reiterwagen zu enorm billigen Preisen
Bei 3 W. Einkauf 1 Puppe gratis

Groß die Auswahl.

Laublägewerk 145
Stech. Kaffee Service 35
Gemeinschaftsspiele 45
Sportwagen lat. 275
Holzbaufallen groß 35
Hausrat 10
Bilderbaufallen 55
Kochherde groß 35
Hampelmänner 10
Bilderbücher groß 10
Trompeten bunt 10
Blech-Kreisel bunt 25
Biegewagen 25
Kinderbellen 45
Badewannen 10
Kinderbügeleisen 75
Holz-Waschtücher 75
mit Ständer, Wasch-
breit und Mangel

Besichtigen Sie meine Schaufenster Nordstraße
und meine Auslagen im Laden.

Riesen-Barzar Otto Scherbel

Nordstr. 19 Bocholt Nordstr. 19.

Gelegenheitskauf!

Ein NAG Lastkraftwagen, neuwertig,
günstig zu verkaufen.

Autohaus Rave, Bocholt,
Fernruf 2635.

Capitol-Theater

Das führende Haus Westfalens.

Die 30 Ukrainer sind da!

Nur 1 Tag!

Nur 1 Tag!

Heute (Dienstag)

Abends 8 Uhr.

Einlaß 7 Uhr.

I. KONZERT

des
Ukrainischen Volkschors

DIRIGENT: SOSONT KALMUZKYJ.

Gemischter Chor :: 30 Personen :: Männerchor

10 Damen

20 Herren

Auftreten in ukrainischen Original-Nationaltrachten.

Originelle Volksgesänge, Weihnachtslieder, Kunstlieder,
wie Nachahmung des ukrainischen Kirchenglockengeläutes,
Vogelzwitschern im Walde u. a.

Karten sind noch ab 5 Uhr an der
Kasse des Capitol-Theaters erhältlich.

Am kommenden Mit.woch findet
in Bocholt

Kram- und Viehmarkt

statt.

DRUCKSACHEN

aller Art liefern schnell und billig

J. & A. TEMMING.



Kauft
z. Leipziger Tagespreise:

Georg Seilforth

Kürschnermeister,
Bocholt, Osterstr. 7,
Diepenbrockhaus.
Tel. 2835.

Unterricht

in
Buchhaltung

einfach und doppelt
(deutsch, ital. und
amerikanisch),
Bankbuchführung,
Raum-, Rechen-,
Kontrollbuchführung,
Wechsel u. Scheck-
verkehr,
Stenographie,
Maschinen-schreiben,
Rundschreiben,
Schönheits-schreiben,
Deutsch,
Französisch u. Eng-
lisch (Grammatik
u. Konv.),
Handels- und
Vorbereitung für
Prüfungen.
Jul. C. Schmitz.
Dingden i. W.

Späcker-Liefer ohne
Anz. in 10 Mor-
ten lief. Agay & Oßick
Frankfurt a. M.
Galluststraße 75.
Schreiben Sie sofort.

Wer probt,
der lobt.

Schlachtgewürze

Papierdärme

Wurstkörner

Salpeter

von
Gebr. Steiner
Markt 8.



Reinwollene gestrickte Kinder-
handschuhe in allen Größen
Paar 1,35, 0,95, 0,75, 0,60

Damen-Handschuhe in Tricot,
gestrickt und rund gewebt,
Paar 2,60, 2,10, 1,80, 1,25, 0,95

Reinwollene gestrickte Kinder-
gamaschen
Paar 1,70, 1,50, 1,15, 0,95

Reinwollene Schals
Stück 3,60, 2,30, 2,00, 1,75

Reinwollene Garnituren (Schal
mit Mütze) in aparten Farben
Garnitur 4,95, 3,80, 2,75, 1,95

Kinderwesten u. Pullover in
moderner Ausführung
6,80, 5,40, 3,80, 2,50

Damenwesten und Pullover,
aparte Muster,
15,00, 12,50, 9,80, 8,40, 6,20

Reinwollene Kinderstrümpfe
in schwarz und farbig,
Paar 3,30, 2,60, 2,25, 1,85,
1,45, 1,25, 0,95

Reinwollene Damenstrümpfe
in Cachemir und gestrickt,
Paar 4,50, 3,20, 2,70, 2,10

Kinderstaschentücher in weiß,
kariert, gestickt u. m. Bildern
Stück 25, 20, 16, 12 u. 8 Pfg.

Damen- und Herrentaschen-
tücher in weiß, kariert und
gestreift,
Stück 60, 48, 38, 25, 20, 15 Pf.

Damen- und Herrentaschen-
tücher in Halb- u. Reinleinen
St. 1,25, 0,90, 0,75, 0,60, 0,45

Damenschürzen in Siamosen,
Künstlerdruck, kar. Zephir
und Satin in mod. Machart,
St. 4,50, 3,75, 2,80, 2,25, 1,95

Kinderschürzen in Siamosen,
Zephir, buntem Satin und
weiß Batist
St. 2,80, 2,25, 1,95, 1,25, 0,75

Kinderschluphosen mit Futter
in allen Größen
Stück 2,20, 1,95, 1,75, 1,50,
1,25, 0,80

Damen-Schluphosen m. Futter
Stück 3,80, 3,20, 2,70, 2,25,
1,75, 1,30

Damen-Trikot-Unterröcke in
Wolle, Wolle mit Seide und
Kunstseide,
St. 8,20, 7,20, 6,60, 5,90, 4,60

Reinwollene u. halbwoollene
Stoffe für Damen- u. Kinder-
kleider
per Meter 3,80, 3,20, 2,65,
1,95, 1,35, 0,95

Reinwollene Popeline in allen
Farben
p. Mtr. 3,90, 3,10, 2,85, 1,95

130 cm breite reinwollene
Ottomane und Tuche für
Damenmäntel,
per Meter 11,50, 8,40, 6,80

130 cm breite Velours und
Flausdstoffe für Damen-
und Kindermäntel,
per Meter 8,75, 6,80, 5,90,
3,80, 2,95

Große Posten Reste in Velvet, Kleider- und Mantelstoffen enorm billig ausgelegt.

Wilhelm Huisinkveld, Nordstraße 41